



Flüchtlinge in Stuttgart





Zahlen zu Stuttgart

(Stand 28.02.2015)

- 73 Flüchtlingsunterkünfte (max. 243 Plätze, min. 2 Plätze)
- Verteilt auf 17 Stadtbezirke (von 23 Stadtbezirken): 3.236 Plätze
- 3.064 Flüchtlinge, 200 UMF
- Anteil an Personen in Familien und alleinstehenden Personen: 64 % zu 36 %
- Ende 2015 werden in Stuttgart voraussichtlich 4.560 Flüchtlinge in 83 Unterkünften in 17 Stadtbezirken untergebracht sein.
- Stand 12/2014 waren ca. 30 % der Flüchtlinge unter 18 Jahre



Hauptherkunftsländer „TOP 10“ in den Flüchtlingsunterkünften der Landeshauptstadt Stuttgart

(Stand 28.02.2015)

	Herkunftsland	Personen
1.	Balkan-Staaten Sichere Herkunftsländer Bosnien-Herzegowina, Mazedonien, Serbien 	619 (21 %)
2.	Kosovo 	335
3.	Syrien 	305
4.	Irak 	231
5.	Afghanistan 	228
6.	Nigeria 	145
7.	Pakistan 	134
8.	Eritrea 	129
9.	Gambia 	102
10.	Indien 	91



Der Stuttgarter Weg

- Dezentrale Unterbringung in Wohnheimen und Wohnungen verschiedenster Größe (aktuell 73 Unterkünfte mit 2 - 243 Plätzen) in möglichst allen Stuttgarter Stadtbezirken.
- Adäquate Betreuung der Flüchtlinge durch 5 freie Träger. Personalschlüssel sowohl für die soziale Betreuung als auch für die pädagogische Hausleitung jeweils 1:136. D. h. vor Ort ist faktisch ein/-e Mitarbeiter/-in für 68 Bewohner/-innen verantwortlich.
- Hausorganisation und Betreuung grundsätzlich in einer Hand
- Berücksichtigung der besonderen Belange unterschiedlicher Zielgruppen
- Bedarfsgerechte und zeitgemäße Versorgung mit Grundleistungen, seit 2013 Geldleistungen
- Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements (Flüchtlingsfreundeskreise)
- Qualifizierte Rückkehrberatung

Systembauten in der Landeshauptstadt Stuttgart



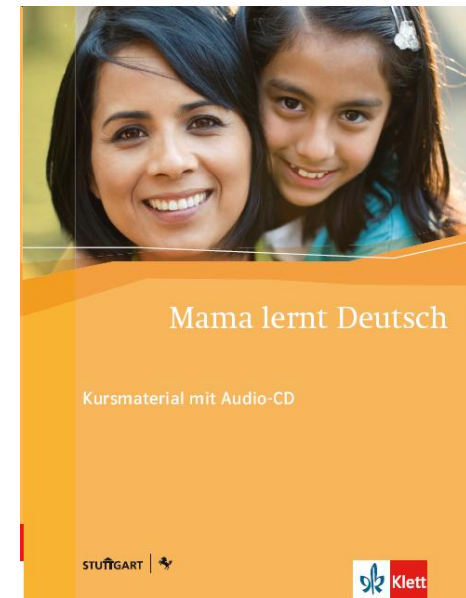


Soziale Betreuung

- **Allgemeine Lebenslagen**
(Hilfestellung im täglichen Leben, Rechtsfragen, Gesundheitsvorsorge, Familienplanung etc.)
- **Qualifikation und Arbeit**
(Sprachförderung, gemeinnützige Arbeit/Arbeitsgelegenheiten, berufliche Qualifizierungsmaßnahmen, Unterstützung bei Arbeitssuche und -aufnahme)
- **Bildung und Freizeit**
(Bildungs- und Teilhabepaket, Hausaufgabenbetreuung, Beschäftigungs- und Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Fördern und Vermitteln von Kita- und Schulbesuch)
- **Wohnen** (Wohnungssuche)
- **Kooperationen** mit allen sozialraumorientierten Akteuren
- **Öffentlichkeitsarbeit** (Fördern des Verständnisses für Flüchtlinge)

Integrationsmaßnahmen

- Sprachvermittlung, Deutschförderung
 - Niederschwellige Sprachförderung und Hausaufgabenhilfen in Unterkünften durch Ehrenamtliche
 - Qualifizierte Deutschkurse (200 Unterrichtsstunden) durch ausgebildete Lehrkräfte des städtischen Trägernetzwerks
 - Kurse für Seiteneinsteiger (Kinder- und Jugendliche)
- Anerkennung von Abschlüssen u. Berufsqualifizierung
- Arbeitsgelegenheiten nach § 5 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
- Projekt „Tagesstruktur und Ausrichtung auf den Arbeitsmarkt“
- 1. Arbeitsmarkt, falls rechtlich zulässig





Flüchtlingsfreundeskreise

- 26 Freundeskreise, 800 Ehrenamtliche
- Lebendige Diskussion in Stadtgesellschaft, aber auch Ängste
- Zusammenarbeit mit Stadtbezirken, Gründung von Freundeskreisen bevor Flüchtlinge einziehen, damit Aufnahme von Beginn an gelingt
- Gute Öffentlichkeitsarbeit durch Oberbürgermeister
- Zusammenarbeit unterschiedlicher Ämter zur Förderung der Integration der Flüchtlinge mit Unterstützung der Freundeskreise (Bsp. Kulturamt, Sportamt etc.)
- Qualifizierung der Freundeskreise



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.